

Fremdsprachenunterricht an Haupt-, Real-, und Gesamtschulen nur noch als Wahlfach?

Beitrag von „Cat1970“ vom 2. Juni 2021 01:00

An meiner Schule sind sehr viele Schüler, nicht nur meine Förderschüler, die in Englisch kaum etwas können. Ich sehe es hier auch so, dass ich für diese Gruppe den Englischunterricht viel zu schwierig finde. Das Deutsche bereitet schon Probleme und englische Grammatik kann z.B. überhaupt nicht vermittelt werden. Hier sind keine Grundlagen vorhanden. Sie können auch im Deutschen nicht sagen, wie „wir spielen“ im Perfekt heißt... Was ist Perfekt? Was ist ein Verb?

Vokabeln werden nie gelernt. Die Vielzahl der Vokabeln überfordert. Das, was sie in Klasse 8 können sollten, ist in Englisch für einen Teil unerreichbar weit weg.

Eine Beobachtung: In Klasse 8 war das Thema Berufe. Eine Aufgabenstellung war es, Sätze in einem Gespräch zu ergänzen: How are you? Thank you, I am ... Mehrere Schüler schrieben ihren Namen in die Lücke. Was „How are you?“ und „I am“ auf Deutsch bedeutet, konnten mir diese Schüler nicht sagen. Grundkurs Englisch in einer Sekundarschule im sozialen Brennpunkt mit sehr hohem Migrationsanteil.

Der Englischunterricht ist nicht an das angepasst (klar, das geht nicht beliebig), was die Schüler können und geht somit über ihre Köpfe hinweg. Es ist für dieses Klientel vertane Zeit. Beim Vorlesen sprechen einige wirklich jedes Wort falsch aus, z.B. in Klasse 9 beim Vorlesen mehrfach gehört, dass „the“ so ausgesprochen wird: „Tee“. Als ob meine ältere Tante, die nie Englisch in der Schule hatte, einen Text vorlesen würde. 😊 Ich weiß noch, wie sie aus der Fernsehzeitung vorlas: „Heute kommt Wetten dass mit Taake Tatt.“